

POSTULAT von Willy Germann (CVP, Winterthur) Jean-Philippe Pinto (CVP, Volketswil) Brigitta Leiser-Burri (CVP, Regensdorf)

betreffend Erfolgserlebnisse statt Fäuste

Die Regierung wird gebeten, der Förderung der unterschiedlichen Ressourcen der Kinder ausserhalb des kognitiven Unterrichts mehr Gewicht beizumessen. Insbesondere sollen Wahlmöglichkeiten auf allen Stufen eine breitere Begabtenförderung ermöglichen.

Willy Germann
Jean-Philippe Pinto
Brigitta Leiser-Burri

Begründung:

Je mehr Schulen unter den Titeln «Chancengleichheit» und «Schulhauskultur» auf Gleichschaltung machen und sich auf eine einseitig kognitive Leistungsmessung versteifen, umso mehr werden nicht-kognitive Ressourcen übersehen. Benachteiligt werden dabei vor allem viele ADHS- und Migrantenkinder. Solchen Kindern werden Anerkennung und Erfolgserlebnisse mit ihren Stärken verbaut: Stärken im handwerklichen Bereich, in Musik und Tanz, im schauspielerisch-kreativen Bereich sowie im Sport.

Kinder und Jugendliche ohne Anerkennung und Erfolgserlebnisse verschaffen sich immer häufiger Beachtung durch Mobbing und Gewalt. Sie machen immer häufiger auch auf Lernverweigerung. Breite Ressourcenorientierung wäre also beste Lernmotivation und Gewaltprävention. Ressourcenorientierung auch im nicht-kognitiven Bereich hat nachweislich eine positive Wirkung auf kognitive Leistungen.

Insbesondere bei der Evaluation der Schulen soll einer differenzierten Ressourcenorientierung die notwendige Beachtung geschenkt werden.

Im Vordergrund einer erweiterten Ressourcenorientierung könnten u.a. stehen:

- Differenzierte Begabtenförderung auch ausserhalb des kognitiven Unterrichts und entsprechende Würdigung in den Zeugnissen und bei der Schulevaluation durch die Fachstelle des Kantons.

- Angebotsorientierung durch Wahlfächer auf allen Stufen: Z.B. die zusätzlichen zwei Stunden Handarbeit als Wahlfach neben den Wahlfächern Schulspiel/Musik, Sport, evtl. auch Informatik.

- Dispensation begabter Kinder von einer Wochenstunde Mathematik oder Sprache zu Gunsten des Instrumentalunterrichts, der Begabtenförderung in Sport oder Handwerk, sofern diese Kinder das Lernziel auch mit weniger Regelunterricht erreichen.